



Die Briefmarke »Freude schenken«
erschien am 2. November 2015.

Geschichte der Weihnachtsbescherung

EINE SCHÖNE Tradition

Seinen Lieben etwas zu schenken, gehört zum Weihnachtsfest. Doch woher stammt der Brauch, sich zu diesem Fest schenkend eine Freude zu machen?

Schon im Mittelalter machte man Kindern am Gedenktag des heiligen Nikolaus kleine Geschenke. Doch im 16. Jh. verlegte Martin Luther, der die Heiligenverehrung ablehnte, das Schenken auf Weihnachten. Den Nikolaus ersetzte er durch den »Heiligen Christ«, den man sich bald als niedliches Christkind vorstellte. Im Laufe der Zeit wurde es sogar in katholischen Regionen übernommen. Im 19. Jh. entwickelte sich das häusliche Weihnachtsfest mit Weihnachtsliedern und Bescherung unter dem Christbaum. Die Gaben brachte das Christkind - oder der Weihnachtsmann, der im deutschen Raum schon im Biedermeier populär war und dies noch heute ist.

aus „postfrisch“, das Philatelie-Journal, Ausgabe 6/2015

**Wir wünschen Ihnen eine angenehme Adventszeit
und stimmungsvolle Weihnachtsfeiertage.**

Rudolf Stegmann, Judith Meidhof, Stephanie Schuck
Carolin Amrhein, Christin Arnold, Petra Bühlmeier, Katja DiVincenzo, Sybille Farrenkopf, Julian
Körner, Edina Lehmann, Verena Nimbler, Alexandra Reinhard, Tatjana Roth, Maria Reising,
Nadine Roßmeißl, Ute Salg, Klaus Stenger

Organisatorischer Hinweis

An den Tagen „zwischen den Jahren“ - Montag 28.12. bis Donnerstag 31.12.2015 -
ist unsere Kanzlei geschlossen. Vielen Dank für Ihr Verständnis.